

Demnächst erscheint
ein neuer wichtiger Band in der Reihe unserer Biographien:

E. Scott

DIE STUARTS

Mit 15 Bildseiten und 8 zeitgenössischen Dokumenten

Geheftet RM 8.50, Ganzleinenband RM 10.—

Wie eine schottische Ballade liest sich die Geschichte dieses 430-jährigen Geschlechtes, die farbenprächtige Abfolge der Abenteuer des Herzens, des Geistes, der Politik. Die Stuarts waren wie kein anderes Geschlecht die Repräsentanten eines adeligen Zeitalters, des Zeitalters der Kavaliers. Von ihren Gegnern schamlos verleugnet, wurden sie über die Maßen gelobt von wenigen Freunden, und der Streit über sie ist heute noch nicht verstummt. Sie waren zu sehr Edelleute, um erfolgreiche Könige sein zu können, um das harte Gesetz der Macht zu begreifen. Aber keine Herrscherfamilie könnte die Phantasie stärker beschäftigen. Wo gab es je auf einem königlichen Thron eine Frau von so berückender Schönheit, die über die Jahrhunderte hinaus wirkt, von solcher Hochsinnigkeit und Verlorenheit wie Maria Stuart? Und dann ihr Sohn Jakob I., der weiseste Tor der Christenheit, dessen Unglück es war, in einer Zeit fanatischer Glaubenskämpfe Einsichten zu haben, die ein paar Jahrhunderte zu früh kamen, — Karl I., der für seinen ehrlichen Namen das Schafott bestieg, — Karl II., der europäische Flüchtling und Abenteurer, und der erfolgreichste von allen, — endlich Jakob II., der Soldat und Seeheld, der auch seines Glaubens wegen den Thron verlor, und schließlich die tragische Dämmerung des Geschlechtes mit dem „alten Chevalier“, mit Karl Eduard und dem Kardinal Heinrich von York, — alles Stoffe für Königsdramen, wie sie Shakespeare schrieb.

Die vorliegende Gesamtdarstellung hat den Vorzug, die Sachlichkeit wissenschaftlicher Bildung zu vereinigen mit Liebe zum Stoff und mit der Kunst der Darstellung. Das Buch ist ein Beispiel jener seltenen Art von Geschichtsschreibung, die begeistert ist ohne pathetisch, genau ohne pedantisch, intim ohne indiskret zu sein. Es lebt aus der großen Überlieferung englischer Porträtkunst und Psychologie, die doch nie den Blick für die großen Linien der Politik verliert.



VERLAG GEORG D. W. CALLWEY / MÜNCHEN